



Michael Teitelbaum

## Justice League – Die Liga der Gerechten Angriff aus dem All (Bd. 1)

aus dem amerik. Englisch von Leo H. Strohm

Fischer KJB 2014 • 176 Seiten • 9,99 • ab 10 J. • 978-3-596-85622-0

Gerade noch hat Superman geholfen, weltweit Atomwaffen zu vernichten und damit dem Weltfrieden wieder einen Schritt näher zu kommen. Jetzt erkennt er das Problem an diesem ursprünglich so positiven Plan, denn Aliens greifen die Erde an und es gibt nichts, was sie aufhalten kann.

Gemeinsam mit sechs anderen Superhelden versucht der Mann aus Stahl dennoch, die drohende Invasion aufzuhalten. Green Lantern, Wonder Woman, Batman, Flash und Hawkgirl geben war ihr Bestes, doch am Ende sind sie auf die Hilfe eines Fremden angewiesen, des Martian Manhunter J'onn, dessen Heimatplanet vor vielen Jahren von den gleichen Aliens heimgesucht wurde wie jetzt die Erde. Die Superhelden müssen zusammenarbeiten und einander vertrauen, die Stärken und Schwächen des anderen nutzen und kennen. Am Ende ist es auf erstaunliche Weise gerade der Held unter ihnen, der eigentlich gar keine Superkräfte besitzt, der eine Lösung findet und seinen Freunden hilfreich zur Seite steht.

Die Liga der Gerechten ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher DC-Helden, die eigentlich aus ganz unterschiedlichen Zeiten und Welten stammen, sich hier jedoch zusammenschließen und das Potential gebündelter Kräfte erkennen. Dabei hat jeder eine eigene Vorgehensweise und die männlichen Helden müssen erkennen, dass sie ihre weiblichen Pendants nicht aufgrund ihres Geschlechts unterschätzen dürfen – Wonder Woman und Hawkgirl leisten sehr gute Arbeit und sind geborene Kriegerinnen, die keine Schlacht scheuen.

Die Geschichte ist stark auf Action ausgelegt, ein Kampf folgt auf den nächsten und auch in dieser Version für ältere Leser (spannende Abenteuer mit unterschiedlichen Superhelden gibt es bereits für Leser ab der zweiten Klasse, [☞ Superman und Batman](#) und [☞ Fischer Erstleser](#)) wird der Fließtext ab und an von „Geräuschen“ in Großbuchstaben unterbrochen. Ein plötzliches WUUUUUSCH! oder ein lautes KA-RAAAACKS! untermalen die Handlung passend und erinnern an das ursprüngliche Genre der Geschichten, den Comic.

Alles in allem bietet Angriff aus dem All gute Unterhaltung und wird besonders junge männliche Leser ansprechen und vom bilderlastigen Comic zur „richtigen“ Literatur bringen.